

Synodevorstand

Andrea Heger, Präsidentin

Frenkenstrasse 37 / 4434 Hölstein

Telefon 061 951 26 30

a.heger@icloud.com



Liestal, im Dezember 2020

Nr. 160a/2020

Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten der Synode

Andrea Heger-Weber

Geburtsdatum 4. April 1974
Adresse Frenkenstrasse 37
Wohnort 4434 Hölstein
Email a.heger@icloud.com



- Ausbildungen
- Primarlehrerin
 - Zusatzausbildung zur Praxislehrerin
 - Zusatzausbildungen für den Unterricht in den Fremdsprachen F (DALF C1) und E (Certificate of Advanced English)
 - Glaubenskurs
- Beruf
- Primarlehrerin
 - Hausfrau (2 Töchter: 17 & 19 J.)
 - Land- und Gemeinderätin
- Berufliche Tätigkeiten
- 1996 - 2008: Klassenlehrerin an der Unterstufe in Liestal und Oberdorf/BL
 - 2008 - 2012: Familien-und Weiterbildungspause
 - ab 2010: Stellvertretungen in Liestal, Arboldswil & Niederdorf
 - 2012 - 2019: Teilpensum an der Mittelstufe in Niederdorf
 - ab Sommer 2019: Festanstellung gekündigt, um genügend Zeit für die Einarbeitung in die Gemeinderatsarbeit und die weiteren Ehren- und Nebenämter zu haben
- Kirchliches Engagement
- 1992-1997: 4mal Mitleitung von zweiwöchigen Sommerlagern der kath. Pfarrei Bruder Klaus Oberdorf/BL
 - 1994-1996: Mitglied der Jugendseelsorgekommission des Dekanats Liestal
 - 1997-2001: Mitglied des Pfarreirats der Kirchgemeinde Bruder Klaus Liestal (wovon 2 Jahre als deren Präsidentin)
 - 2004: konvertiert zur ERK BL (Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg)
 - 2004-2010: Initiierung und Mitleitung von „Fiire mit de Chliine“

Bitte wenden

- 2007-2012: Kirchenpflegerin (ab 2009 Präsidentin der Kommission Jugend & Schule)
- Amtsperiode 2013-2016: Mitglied der Amtspflege der FaJu ERKBL
- seit 2013: Synodale (ab Juni 2014 Vizepräsidentin, ab Januar 2017 Präsidentin)

Gründe für die Kandidatur als Präsidentin der Synode

Seit jeher interessieren mich kirchliche Themen sehr – sowohl was Inhalt, Geschichte, Strukturen als auch die Umsetzung im Lebensalltag angeht. Ich setze mich bewusst für die Kirche ein: Anstelle von Aussagen wie „die Kirche sollte...“, sehe ich mich dazu aufgerufen, durch mein Engagement einen Beitrag zu leisten. Meine bisherigen Ämter habe ich als Arbeit im Dienste der Allgemeinheit, persönliche Bereicherung und Horizonterweiterung erlebt.

Die bisherige Arbeit im Synodevorstand war von sehr guter Teamarbeit geprägt. Die aktuelle Phase mit der Umsetzung der Visitationsempfehlungen und dem Überarbeitungsprozess der gesetzlichen Grundlagen erlebe ich einerseits als recht arbeitsintensiv, andererseits als sehr spannend. Gerne würde ich den Prozess weiterhin in der Rolle als Synodepräsidentin begleiten und hoffe, damit einen guten Synodebetrieb zu unterstützen.